

Neustadt, 28.05.2014

Liebe Artenfinderinnen und Artenfinder,

viele von Ihnen haben sicher schon bemerkt, dass wir seit dem Frühjahr 2013 im Landkreis Südwestpfalz eine fleißige Tagfalter-Melderin haben: Anna Müller, Schülerin am Helmholtz-Gymnasium in Zweibrücken.

Schon 2012 beschäftigte sich Anna intensiv mit dem ArtenFinder und kartierte Mauereidechsen, um die Lebensräume dieser Art zu untersuchen und geeignete Schutzmaßnahmen im Untersuchungsgebiet zu entwickeln.

2013 nahm Anna die Tagfalter unter die Lupe und ist nun seit dem 9. Mai 2014 Landessiegerin in der Sparte Biologie des Wettbewerbs „Schüler experimentieren“, dem Juniorwettbewerb von „Jugend forscht“.

Zu diesem tollen Erfolg gratulieren wir Anna und freuen uns über ihr Engagement für das ArtenFinder-Projekt!

Nach dem Sieg im Regionalwettbewerb durfte sie mit ihrer Arbeit zum Thema Tagfalter als Umweltindikatoren beim Landeswettbewerb in Ingelheim antreten und konnte auch dort die Juroren überzeugen. Besonders ihre Artenkenntnis, ihre Kartier-Methodik und ihr fotografisches Können wurden hervorgehoben. Auch dass Anna ihre Funde in den ArtenFinder eingibt und damit der Landesdatenbank zur Verfügung stellt, wurde gelobt.



Anna untersuchte in ihrer Arbeit „Schmetterlinge als Umweltindikator – ist bei uns die Welt noch in Ordnung?“, ob das Ökosystem in ihrem Untersuchungsgebiet noch weitgehend intakt ist.

Dazu kartierte sie im Frühjahr und Sommer 2013 die Tagfalter im Gebiet der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land auf fünf verschiedenen Flächentypen: Magerrasen, Feuchtwiese, konventionell bewirtschaftete Wiese, ökologisch bewirtschaftete Wiese und

Hausgarten. Auf den insgesamt elf untersuchten Flächen konnte Anna 43 Tagfalterarten finden. In den ArtenFinder trug sie 310 Meldungen ein!

Aus den 43 Arten wählte sie die folgenden neun als Indikatorarten aus und untersuchte deren Vorkommen auf den verschiedenen Flächentypen: Großer und Kleiner Feuerfalter, Hauhechel-Bläuling, Silbergrüner Bläuling, Kleines Wiesenvögelchen, Mauerfuchs, Kleiner Perlmutterfalter und Schwalbenschwanz.

Hinsichtlich der Artenvielfalt und des Vorkommens der Indikatorarten fand Anna heraus, dass

die Magerrasen-Flächen den wertvollsten Lebensraum darstellen, gefolgt von den Feuchtwiesen und den ökologisch bewirtschafteten Wiesen. Die konventionell genutzten Wiesen schnitten dagegen am wenigsten gut ab.

Anna kommt zu dem Ergebnis, dass die Tagfalter in ihrem Untersuchungsgebiet insgesamt gute Lebensraumbedingungen vorfinden. Sie gibt aber zu bedenken, dass die Qualität der Flächen nicht beeinträchtigt werden darf, wenn die Artenvielfalt auf Dauer erhalten werden soll!

Auch 2014 hat Anna schon knapp 90 interessante Funde gemeldet, darunter den in Rheinland-Pfalz stark gefährdeten Alexis-Bläuling.

Wir wünschen ihr weiterhin viel Spaß und Erfolg beim Beobachten, Fotografieren und Melden und auch Ihnen allen weiterhin viel Spaß in der Natur!

Viele Grüße

